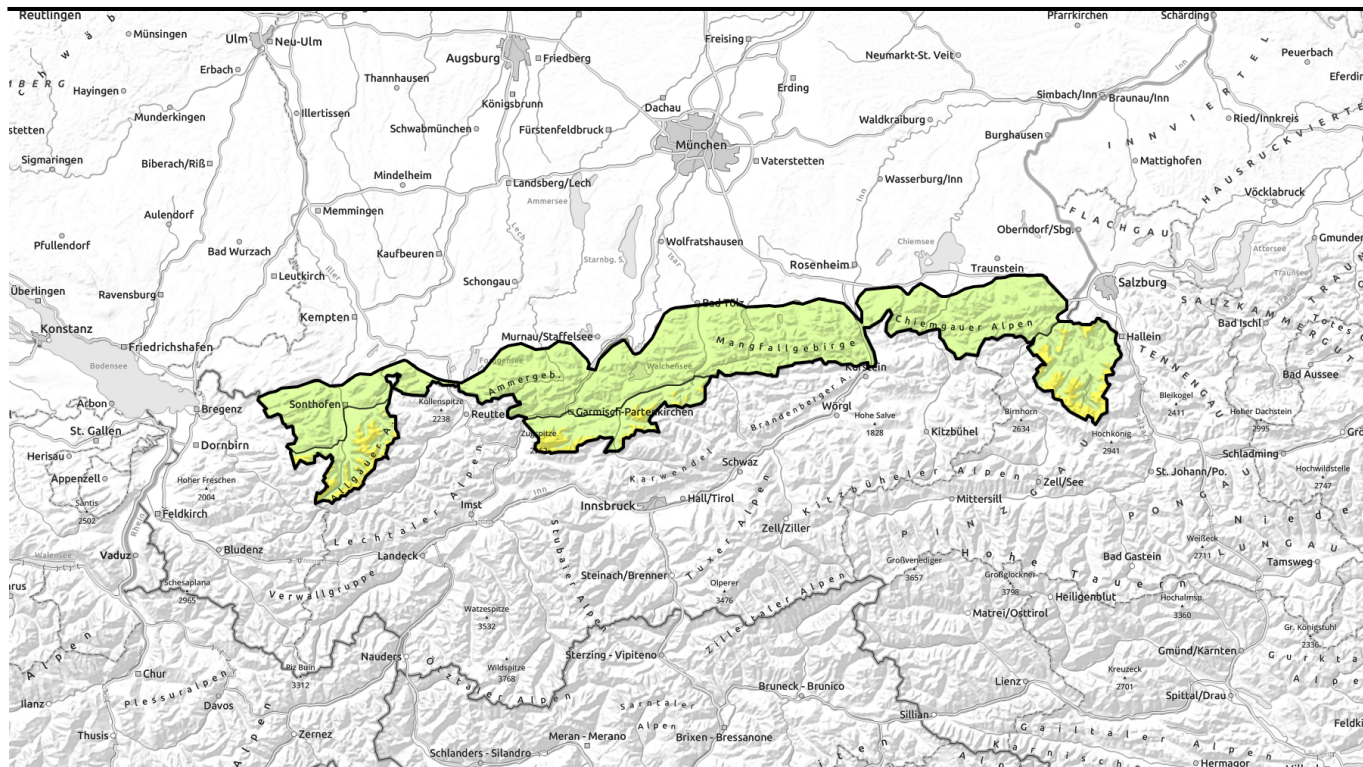




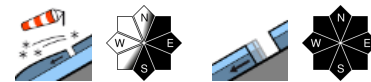
# gütig: **Mittwoch, 20.12.2023**



## Überwiegend günstige Verhältnisse, kleinräumig Tribschnee



Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



2000 m

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

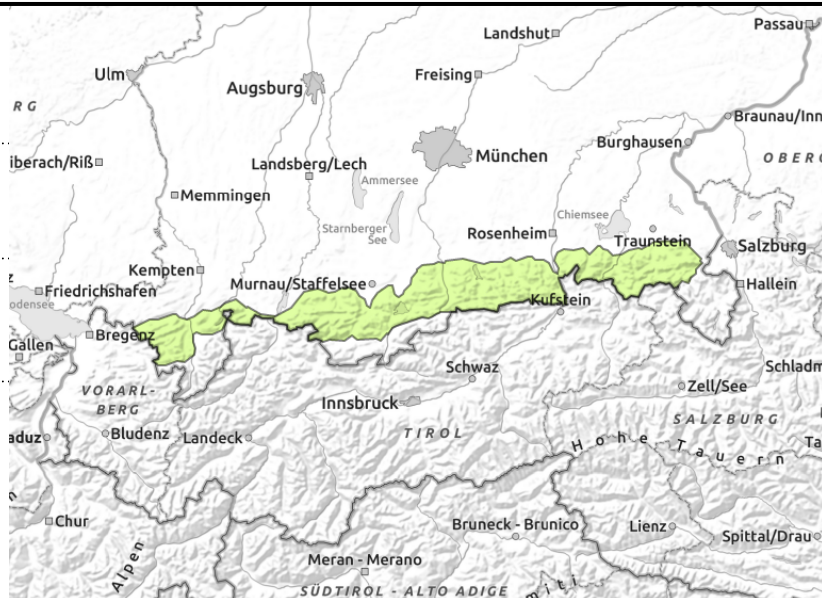
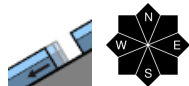
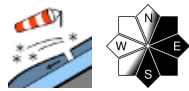


### Exposition



# gültig: **Mittwoch, 20.12.2023**

**Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge**



## Triebschnee und Gleitschneerisse meiden

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Triebschnee. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände oberhalb der Waldgrenze in den Expositionen Nordost über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden, bleiben aber meist klein. Die Absturzgefahr ist höher einzuschätzen als die Gefahr verschüttet zu werden.

Weiterhin können sich Gleitschneelawinen jederzeit von selbst lösen. Dies vor allem an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, unabhängig ihrer Exposition und Höhenlage. Die Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sind zu meiden.

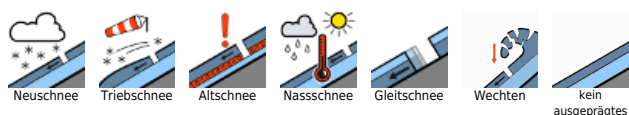
## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist an der Basis vielerorts feucht bzw. nass. Darüber ist sie schwach feucht, in den Schattseiten trocken. Die erste Nachthälfte ist noch klar und es bildet sich mit der nächtlichen Abstrahlung ein Schmelzharschdeckel aus. In der zweiten Nachthälfte setzt Wind aus westlicher Richtung ein: Der in den Schattseiten teils lockere Pulverschnee und der wenige Neuschnee lagert sich in den windberuhigten Bereichen als Triebschnee ab. Die Verbindung zwischen dem Triebschnee und der Altschneeoberfläche ist schlecht. In den Südseiten der tieferen Lagen und auf exponierten Kuppen apert die Schneedecke aus.

## Tendenz

Das Wetter wird wechselhaft, die Lawinengefahr steigt an.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

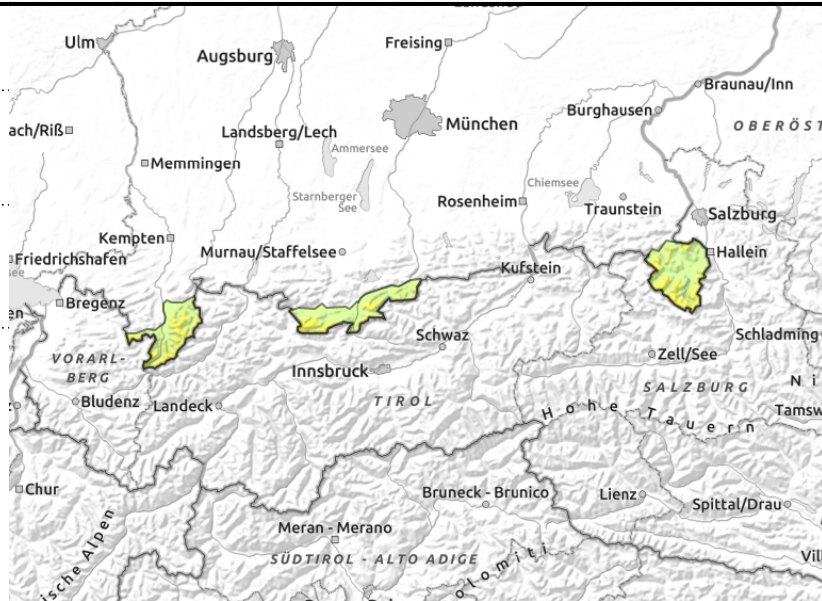
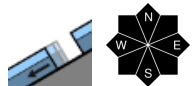
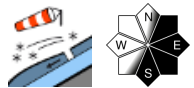


### Exposition



# gültig: **Mittwoch, 20.12.2023**

## Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



## Mit Schneefall Zunahme der Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände insbesondere oberhalb von 2000 m in den Expositionen Nordost über Ost bis Süd. Diese nehmen mit Schneefall und Wind im Tagesverlauf zu. Schneebrettlawinen können leicht ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben meist klein, können aber beim Durchbrechen auf ältere Schichten mittlere Größe erreichen.

Weiterhin können sich Gleitschneelawinen jederzeit von selbst lösen. Dies vor allem an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, unabhängig ihrer Exposition und Höhenlage. Die Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sind zu meiden.

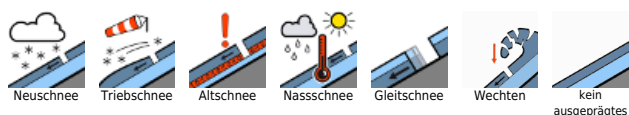
## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist an der Basis vielerorts feucht bzw. nass, darüber schwach feucht. In den nördlichen Expositionen und den höheren Lagen ist der obere Teil der Schneedecke trocken. Die erste Nachthälfte ist noch klar: Die angefeuchtete Schneeoberfläche gefriert und es bildet sich mit der nächtlichen Abstrahlung ein Schmelzharschdeckel aus. In der zweiten Nachthälfte setzt Wind aus westlicher Richtung ein: Der in den Schattseiten teils lockere Pulverschnee und der wenige Neuschnee lagert sich in den windberuhigten Bereichen als Tribschnee ab. Die Verbindung zwischen dem Tribschnee und der Altschneeoberfläche ist schlecht. In den Hochlagen sind zudem im Bereich der Schmelzharschschichten aufgebaute Kristalle zu finden.

## Tendenz

Das Wetter wird wechselhaft, die Lawinengefahr steigt an.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

